



HHL

LEIPZIG
GRADUATE SCHOOL
OF MANAGEMENT

Reporting Fact Sheet

#1/22

Februar 2022

Digitalisierung als Qualitätsmerkmal einer guten Finanzberichterstattung

Eine Analyse der HHL Leipzig Graduate School
of Management

Mit freundlicher Unterstützung von



IHK Industrie- und Handelskammer
zu Leipzig

Prof. Dr. Henning Zülch

Chair of Accounting and Auditing
HHL Leipzig Graduate School of Management
henning.zuelch@hhl.de
T +49 (0) 341-9851 701
hhl.de/accounting

1. Motivation und Fragestellung

Die Finanzkommunikation ist in den vergangenen Jahren einem ständigen Wandel unterworfen. Während vor zehn Jahren die Veröffentlichung von Geschäftsberichten als PDF- und Printversionen der Standard war, etabliert sich der digitale Geschäftsbericht als neues Maß aller Dinge. Ein Trend hin zu einer digitalen Berichterstattung ist unverkennbar, welche moderne Medien und Instrumente umfasst (MITTELBACH-HÖRMANSEDER ET AL., 2020).

Gerade ‚Digitale Geschäftsberichte‘ sind ein weit verbreitetes Medium, um der finanziellen und nicht-finanziellen Berichterstattung ein neues Gesicht zu geben. Dazu gehören zum Beispiel das inhaltliche Vernetzen von Information oder die Verwendung von interaktiven Tools (BARRANTES & ZÜLCH, 2019). Digitale Geschäftsberichte ermöglichen somit mit der Verknüpfung zu sozialen Medien auch eine zielgerichtetere Adressierung der Stakeholder. Zugleich ist aber zu beachten, dass eine aufwendige technische Aufbereitung der Geschäftsberichterstattung auch zu Lasten der relevanten Inhalte gehen kann.

Für den Leser eines Geschäftsberichts stellt sich daher die Frage, ob die berichterstattenden Unternehmen, die einen digitalen Geschäftsbericht veröffentlichen, auch insgesamt eine bessere Reportingqualität aufweisen oder ihren digitalen Auftritt lediglich dazu nutzen, Schwächen in ihrer finanziellen wie nicht-finanziellen Berichterstattung zu verdecken.

2. Ergebnisse

Zur Beantwortung der aufgeworfenen Fragestellung dienen die Ergebnisse aus den Jahren 2020 und 2021 des gemeinsam vom Lehrstuhl Accounting & Auditing der HHL Leipzig Graduate School of Management und dem manager magazin jährlich durchgeführten Wettbewerbs INVESTORS‘ DARLING als Datenbasis. Die Beurteilung der Kapitalmarktkommunikation basiert auf dem RIC-Modell (ZÜLCH ET AL., 2015). Das RIC-Modell betrachtet die Dimensionen Reporting (R), Investor Relations (I) und Capital Markets (C) und ermöglicht damit eine ganzheitliche Beurteilung der Qualität der Kapitalmarktkommunikation von Unternehmen. Im Folgenden wird konkret untersucht, wie sich die Reportingqualität in der Subdimension ‚Geschäftsbericht‘ („Annual Report“) von der in der Hauptdimension ‚Reporting‘ („Reporting“) unterscheidet, und zwar für Unternehmen, welche einen digitalen Geschäftsbericht veröffentlichen und solche, die dies nicht tun.

Die nachfolgenden Abbildungen 1 und 2 zeigen die durchschnittlichen Scores bzw. Qualitätswerte in der Subdimension ‚Annual Reporting‘ und der Hauptdimension ‚Reporting‘ des Wettbewerbs INVESTORS‘ DARLING für die Jahre 2020 (Abb. 1) und 2021 (Abb. 2).

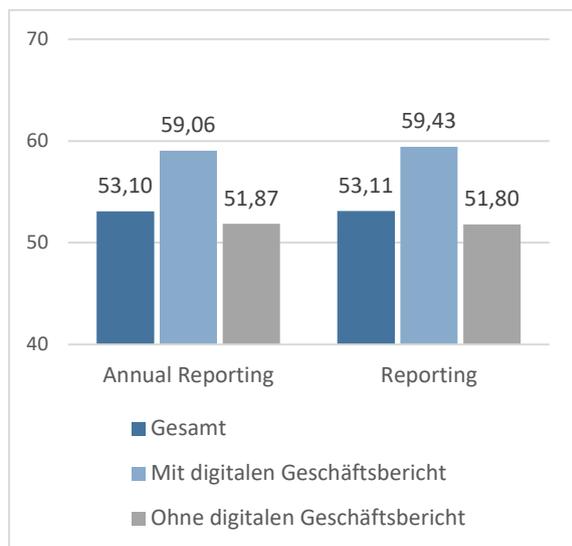


Abb. 1: Reportingqualität ID 2020



Abb. 2: Reportingqualität ID 2021

Die Ergebnisse zeigen ferner, dass Unternehmen, welche einen digitalen Geschäftsbericht veröffentlichen sowohl im Geschäftsbericht (Annual Reporting) als auch im Reporting allgemein (Geschäftsbericht und Zwischenberichterstattung) einen höheren Qualitätswert aufweisen. Praktisch bedeutet dies, dass **gut berichtende Unternehmen** in einen digitalen Geschäftsbericht investieren. Für diese Unternehmen ist **die Digitalisierung der Berichterstattung eine klare Differenzierungsstrategie**, und zwar wollen sie sich ganz im Akerlofschen Sinne von den übrigen Kapitalmarktteilnehmer absetzen und mehr Glaubwürdigkeit signalisieren.

3. Ausblick

Eine ausführliche Analyse und weitere Ergebnisse folgen im 2. Quartal 2022. Die hier dargelegten Zusammenhänge werden in die aktuellen Trends in der Unternehmensberichterstattung sodann eingebettet.

Die Autoren



Henning Zülch ist Inhaber des Lehrstuhls Accounting & Auditing an der HHL Leipzig Graduate School of Management. In seiner Forschung beschäftigt er sich mit Themen der Internationalen Rechnungslegung, Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance. Darüber hinaus gilt die Finanzmarktkommunikation mit ihren Bereichen Reporting und Investor Relations zu seinen Forschungsschwerpunkten. Gerade die Reaktionen der Finanzmarktkommunikation auf den Kapitalmarkt bestimmt seine Forschung.



Toni W. Thun ist Doktorand und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Accounting and Auditing an der HHL Leipzig Graduate School of Management. Nach seinem Studium der Betriebswirtschaftslehre in Marburg und Leipzig arbeitete er im Controlling einer internationalen deutschen Bank. Sein Forschungsschwerpunkt liegt in der Finanzkommunikation und nachhaltiger Corporate Governance.



Einschlägig verwendetes wissenschaftliches Schrifttum

BARRANTES, E., & ZÜLCH, H. (2019). Digitaler Geschäftsbericht als „Hidden Champion“ – Vom Pull- zum Push-Reporting. KoR – Zeitschrift für internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung, S. 156-157.

MITTELBACH-HÖRMANSEDER, S., GUGGENBERGER, V., BARRANTES, E. (2020). „Digital Shift“ in der Unternehmensberichterstattung. KoR – Zeitschrift für internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung, S. 47-48.

ZÜLCH, H., KRETMANN, C. HOTTMANN, J., KRETSCHMAR, T. (2015). Die Operationalisierung effektiver Finanzkommunikation. Der Betrieb, 68(46), 2649-2654.



Reporting Fact Sheet Series

The HHL Reporting Fact Sheet Series presents a summary of academic papers on reporting and financial communication. Based on outstanding master theses as well as scientific working papers and articles focusing on the current top issues in reporting and financial communication, brief presentations are offered that can provide practical assistance in essential issues. These are empirical as well as normative elaborations and their practical implications.

HHL Leipzig Graduate School of Management

HHL is a university-level institution and ranks amongst the leading international business schools. The goal of the oldest business school in German-speaking Europe is to educate effective, responsible and entrepreneurially-minded leaders. HHL stands out for its excellent teaching, its clear research focus, its effective knowledge transfer into practice as well as its outstanding student services. Study programs include a Master in Management program, a Master with a specialization in Finance as well as an MBA program. All programs can be completed full-time or part-time. HHL also runs a Doctoral Program. The HHL Executive Education offers state-of-the-art management seminars for executive talents. Besides its main campus in Leipzig, the university maintains study locations in Cologne and Munich. HHL is accredited by AACSB International and ACQUIN. **hhl.de**

Follow us: LinkedIn | Facebook | Instagram | Youtube | Blog